V5

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schnaudigel, geschätzte Mitarbeiter unserer Kreisverwaltung,
sehr geehrte Kollegen Kreisräte,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Herr Dr. Schnauigel, ihr Zitat bei der Vorstellung des Entwurfes:
Friedrich Schillers Werk „Die Braut von Messina“ in allen Ehren. Aber Sie zitieren aus einem Trauerspiel. Und auch der vorgelegte Kreishaushalt scheint ein solches Trauerspiel zu sein.
Aufgrund der sich abzeichnenden De-Industrialisierung ist die Schieflage der Kreisfinanzen absehbar.
Ich erinnere Sie an dieser Stelle an meine Haushaltsreden von 2022 und 2023. Vor der aktuellen desaströsen Entwicklung hatte ich eindringlich gewarnt.
Wir hinterlassen den kommenden Generationen einen Schuldenberg, der bei rapide steigenden Zinssätzen kaum abzutragen ist. Vor allem wenn ältere Schuldverträge mit niedriger Zinsbindung auslaufen und der Kreis zu hohen Zinsen umschulden muss.

Ich weiß, dass der Landkreis und Sie Herr Dr. Schnaudigel nicht die Schuld an der aktuellen Situation tragen. Genauso gut weiß ich aber auch, dass es eben die CDU und deren Koalitionspartner in Bund und Land waren, die unser Land in die finanzielle Schieflage treiben.

Der Kreishaushalt erhöht sich jedes Jahr massiv. Und dieser massive Aufwuchs erklärt sich größtenteils durch neue Vorgaben von „oben“. Allerdings wird alles durch eine massive Schuldenaufnahme finanziert. Laut dem Plan wird der Schuldenstand nächstes Jahr den Wert von 200 Millionen Euro erreichen.

Allein die Daten der Grunderwerbssteuer zeigen, dass hier etwas nicht stimmt. Der Rückgang von 32% ist Ausdruck der Verarmung der Mittelschicht. Es wird immer schwieriger für einen normalen Arbeitnehmer ein Häuschen zu finanzieren. Die Baukosten wurden durch unsinnige Vorschriften absurd in die Höhe getrieben. Und auch die brutale Erhöhung der Grundsteuer verdirbt vielen Bürgern die Lust am Hauskauf.

Durch ideologie-geleitete Fehlentscheidungen zum Beispiel in den Bereichen Migration, „Klima“ und ÖPNV und Soziales müssen immer neue Lasten geschultert werden. Die nächste Generation wird dies schultern müssen.
Die zahlreichen CDU-Landräte in Baden-Württemberg haben es versäumt hier ihren Parteigranden die Gefolgschaft zu verweigern. Stattdessen haben Sie fragwürdige grüne Projekte mitgetragen. Nun rächt sich das.

Aufgrund der zu hohen Zahl von Migranten frage ich mich, wann Sie, der Landkreis jemals dafür gesorgt haben, dass dieses Problem auf die richtige Ebene verlagert wird. Eine konsequente Nichtannahme von Migranten hätte schon 2015 dafür gesorgt, dass die Kanzlerin keine weiteren illegalen Wirtschaftsmigranten aus aller Welt mehr anlockt. Aber stattdessen haben Sie genau wie alle anderen aus der CDU gute Miene zu Merkels bösem Spiel gemacht. Und nun stehen wir vor der Aufgabe abertausende Migranten (Tendenz steigend!) unterbringen zu müssen. Die Bevölkerung des Landkreises ist in den letzten 15 Jahren um 25.000 Menschen angestiegen, aber nicht durch hohe Geburtenraten der Einheimischen oder durch Zuzug von Fachkräften. Nein vielmehr durch die (oft illegale) Einwanderung aus fremden Ländern. Das entspricht der Größenordnung einer Kleinstadt. Nur dass es keine Kleinstadt mit Industrie, Arbeitnehmern und Familien ist. Es ist vielmehr eine Kleinstadt

an Leistungsbeziehern, von denen der größte Teil kein Interesse am Gemeinwohl hat.

Der Landkreis Greiz in Thüringen hat die Ausgabe von Bargeld an Asylanten gestoppt. Das Ergebnis ist eine spürbare Entlastung, da die Sozial-Nomaden dann schnell weiterziehen.

An dieser Stelle wir stehen zum Asylrecht, wenn Gründe gem. Grundgesetz vorliegen

Zitat Scholz: Wir müssen Abschieben in großem Stil

Zitat Nancy Faeser: Rückführungsoffensive / Remigration

Die Migranten in normalen Wohnimmobilien unterzubringen, verdrängt Menschen mit niedrigen Einkommen aus ihrem Zuhause, da ein normaler Mieter nun mal keine „Spitzabrechnung“ mit dem Land durchführen kann.

Auch der Rechtskreiswechsel der ukrainischen Migranten „rein ins Bürgergeld“ war eine kontraproduktive Maßnahme. Während die hiesigen Bauern Erntehelfer fehlen, werden üppige Leistungen fürs Nichtstun gezahlt.

Das Bürgergeld wurde gar noch diesen Monat um 12% erhöht. Für die Arbeitnehmer der wirtschaft undim öffentlichen Dienst fiel die Erhöhung leider sparsamer aus. Warum?

Frage: welchen Stellenwert hat die Arbeit noch?

Wo ist das Abstandsgebot geblieben?

Wir können diesen Wahnsinn hier und heute stoppen, in dem wir als Kreistag beschließen das Greizer Modell zu übernehmen und kein Bargeld mehr verschenken.

Denn wir schaffen das nicht mehr!

Und ganz klar Aufnahme nur noch für echte Asylberechtigte.

Der Landkreis und viele Kommunen sparen im Bereich der Straßeninfrastruktur, um die Finanzen irgendwie darstellbar zu halten.
Wir alle hier wissen, dass die in der Finanzplanung angekündigte Kreisumlage von 32% bei der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen grünen Geisterfahrt nicht gehalten werden kann. Geschweige denn die aktuelle von 27,5%.
Durch das regierungsseitige Versagen werden wir in den nächsten Jahren eine Kreisumlage von 40% und mehr benötigen.
Ein Kurswechsel ist angesagt. Die Einnahmenseite ist noch (!) positiv. Wir müssen nur verantwortlicher mit den Steuergeldern umgehen.

Wer glaubt, man könnte breite Teile der Wirtschaftsmigranten in unseren Arbeitsmarkt integrieren… da liegt fortgeschrittener Realitätsverlust vor. Dies belegen leider sehr viele Kennzahlen, siehe die Verteilung Bürgergeld, zum Beispiel vom Wirtschaftswissenschaftler Bernd Raffelhüschen.

Die dramatische Erhöhung des Schuldenstandes (von 122 auf über 200 Millionen) innerhalb von einem Jahr ist ein finanzieller und politischer Offenbarungseid.
Der Neubau des Verwaltungsgebäudes, welches am Ende samt Zinslast über 400 Millionen Euro kosten wird ist in der aktuellen Lage schwierig vermittelbar. Selbst dringend benötigte Reparaturmaßnahmen an Kreisstraßen werden nicht realisiert, aber ein neues Verwaltungsgebäude mit durchaus guten Argumenten belegt, aber zur passenden Zeit??
Auch die aktuellen vorhandenen liquiden Eigenmittel schmelzen dahin. Waren es letztes Jahr noch 77 Millionen so werden im nächsten Jahr nur noch 13 Millionen übrig sein. Im übernächsten Haushalt gibt es dann keine Eigenmittel für soziale Wohltaten und Integrationshelfer mehr, machen wir dann noch mehr Schulden?

Das wäre unverantwortlich.

Meine Damen und Herren Kreisräte, zusammenfassend enthält dieser Haushalt noch größere Risiken als der letzte. Meine Befürchtungen haben sich leider bewahrheitet. Aus diesem Grund werden wir von der Alternative für Deutschland diesem Haushalt nicht zustimmen.
Denn dieser Haushalt folgt der Dramaturgie des Trauerspiels von Friedrich Schiller.
Als Optimist hoffe ich jedoch, dass langfristig Vernunft und nicht Ideologie die Politik bestimmen…

Danke Dez. für Finanzen, der Verw. … allen Mitarbeitern … für die Erstellung
Danke fürs Zuhören

25.01.2024 RB